

Gliederung

Auf den kurz und präzise gehaltenen **Titel** folgt in der nächsten Zeile der/die Verfasser/in, jeweils mit vollem Vornamen und Nachnamen. Bei Nennung mehrerer Autor*innen wird der letzte Name durch ein „&“ angehängt (Nachnamen in GROSSBUCHSTABEN), sowie die Anschrift(en) der/des Verfasser/s, einschließlich der E-Mail-Anschrift(en). Autor*innen werden gebeten, ihre ORCID-IDs anzugeben. Darunter folgt eine deutschsprachige **Zusammenfassung**, die die wesentlichen Ergebnisse der Arbeit kurz zusammenfasst.

Deutschsprachige Manuskripte erhalten eine englische Übersetzung der Zusammenfassung (**Abstract**), die mit der englischen Übersetzung des Titels beginnt (wie auch bei englischen Manuskripten die deutsche Zusammenfassung mit der deutschen Übersetzung des Titels beginnt). Für nicht deutschsprachige Autor*innen wird die Zusammenfassung von der Redaktion verfasst. Titel und Abstracts in anderen Sprachen können zur Verfügung gestellt werden, wenn sie sich auf das geografische Gebiet des Manuskripts beziehen.

Anschließend folgen wenige, präzise **Keywords** (alphabetisch sortiert), die den Titel (ohne Wiederholungen aus dem Titel) und Abstract ergänzen. Für die Kopfzeilen ist ein **Kurztitel** (short title) anzugeben.

Der Text ist möglichst wie folgt zu gliedern:

Einführendes Kapitel (Introduction, ohne Titel), **Material und Methoden** (Material and methods; oder auch Study area, Methods, etc.), **Ergebnisse** (Results), **Diskussion** (Discussion),

Darlegung von Interessenkonflikten

Die Autoren müssen jegliche finanziellen und persönlichen Beziehungen zu anderen Personen oder Organisationen offenlegen, die ihre Arbeit unangemessen beeinflussen oder verfälschen könnten. Sie müssen eine Erklärung zu Interessenkonflikten oder konkurrierenden Interessen beifügen. Bestehen solche Konflikte, muss diese Information im Artikeltext vor dem Abschnitt „Danksagungen“ aufgeführt werden. Haben die Autoren keine Interessenkonflikte anzugeben, kann folgende Formulierung verwendet werden: „Die Autoren haben keine Interessenkonflikte zu deklarieren, die für den Inhalt dieses Artikels relevant sind.“

Nutzung KI-basierter Technologien

Autoren dürfen KI-basierte Technologien im Schreibprozess verwenden, um die Lesbarkeit und die Sprache der Arbeit zu verbessern (Überarbeitung von Textentwürfen). Die Verwendung KI-gestützter Technologien zur Generierung von Forschungsinhalten ist nicht gestattet. Autoren sollen alle KI-generierten Ergebnisse sorgfältig prüfen und überarbeiten und die Verwendung KI-basierter Technologien in einer Erklärung vor den Danksagungen ausdrücklich offenlegen. Die Autoren bleiben für den gesamten Inhalt der Arbeit verantwortlich. Beispiel für eine Deklaration: „Erklärung zum Einsatz KI-gestützter Technologien im Schreibprozess: Zur Verbesserung der Lesbarkeit und des Sprachstils des Manuskripts nutzten die Autoren ***. Nach der Anwendung dieses Tools haben die Autoren den Inhalt überprüft und bearbeitet, sie übernehmen die volle Verantwortung für den Inhalt des veröffentlichten Artikels.“

Danksagung (Acknowledgements, einschließlich möglicher Finanzierungsquellen oder Angaben zu Förderung oder Auszeichnungen, die von BioOne genutzt werden), **Literatur** (References).

Formatierung: Das Manuskript ist als Word-Dokument einzureichen, möglichst als *.doc. Es sollte ausschließlich in der „Standard“-Formatvorlage geschrieben werden (Schriftart ist hierbei egal) und bereinigt sein (gilt auch für Tabellen). Keine weichen Umbrüche, Einzüge, Tabs oder sonstiges. Nummerierungen/Aufzählungen (egal ob Zahlen, Buchstaben, Gedankenstrich oder Symbole) sollte möglichst am Anfang über der Überschrift angegeben werden, da sie beim Einlesen in Layout-Programm verloren gehen und dadurch nur schwer erkennbar sind (z.B. enthält 3 Nummerierungen/Aufzählungen). Auszeichnungen nur Fett, Kursiv und Großbuchstaben. Titel, Haupttext, alle Überschriften, Legenden usw. sind linksbündig und ohne Einzug zu schreiben. Der Titel, die Autoren und die Hauptüberschriften sind fett gedruckt, im normalen Text. Überschrift 3. Grades: Fett mit Punkt, danach in gleicher Zeile mit dem Absatz fortfahren. Alle **Personennamen**, einschließlich Autoren von Referenzen und Arten, als normaler Text.

Formalitäten: Die **vollständige Nomenklatur** der Art (Autor/en, Erstbeschreibungsjahr) muss bei der Nennung in der Zusammenfassung, bei der Erstnennung im Text oder in einer vollständigen Artenliste verwendet werden, nicht aber im Titel. **Gattungs- und Artnamen** müssen kursiv gesetzt werden (und regulär sind nur diese kursiv gesetzt, ausgenommen einige Abkürzungen)! Ländernamen in Materiallisten in GROSSBUCHSTABEN. Für Manuskripte, die sich mit der zoologischen Nomenklatur befassen, empfehlen wir den Autoren, Gutachtern und Herausgebern, den Ethikkodex in Anhang A der Internationalen Kommission für Zoologische Nomenklatur zu befolgen (<https://code.iczn.org>). **Geographische Koordinaten** (im geodätischen System WGS 84) in Dezimalgraden (mit 3–5 Nachkommastellen) sowie die Höhenlage sollten für jeden Fundort angegeben werden. Bei der Beschreibung eines neuen Taxons muss die ZooBank-Nummer angegeben werden. Vor allem bei faunistischen und taxonomischen Arbeiten sind genaue Angaben zum Habitattyp, zur Probenahmemethode und zum Zeitpunkt wichtig. Verwenden Sie keine Symbole zur Trennung von Tausenderzahlen; Dezimalstellen werden durch einen Punkt getrennt. **Datumsangaben** sollten im Format 3.–7. Aug. 2017, Anzahl der Exemplare als 1 ♂, 3 ♀♀, 2 jj erfolgen.

Bei **Tabellen** ist es sehr wichtig, dass sie **leicht lesbar** sind. Tabellen können in das WORD-Dokument eingebettet werden oder als separate EXCEL-Dateien eingereicht werden. Sind die Tabellen größer als 178 mm, sollten diese im Anhang (Appendix) platziert werden. Bitte markieren Sie im Text, wo die Tabellen und Abbildungen einsortiert werden sollen.

Abbildungen und Tafeln sind in der Reihenfolge ihrer Nennung im Text fortlaufend zu nummerieren, ihre Anordnung muss aus den Legenden ersichtlich sein. Für die Abbildungsnummerierungen Bild und Text nur Kleinbuchstaben verwenden (Fig. 1a-d). Abbildungen ein Mal als original und so weit wie möglich unbearbeitet und die gleiche Abbildung mit Maßstab und Beschriftung. Bilder sollten eine Breite von mindestens 1016 Pixel (1-spaltig, 86 mm), 2102 Pixel (2-spaltig, 178 mm) und 1594 Pixel (1 1/2 spaltig, 135 mm) aufweisen. Vorgefertigte Tafeln dienen nur als Muster, auch hier Einzelbilder mitliefern.

Grafiken: Es ist wichtig zu beachten, dass EXCEL-Graphen zusammen mit den xls-/xlsx-Dateien eingereicht werden sollten, da die Original-Datentabelle für die Formatierung benötigt wird. Alle Fotos, Zeichnungen usw. sind ebenfalls separat einzureichen (Versionen in geringerer Qualität können im Dokument enthalten sein, dies ist für den Begutachtungsprozess hilfreich). Fotos sollten in Farbe eingereicht werden (RGB, 4-5

Megapixel), so dass sie als farbige Bilder in die digitalen Sonderdrucke eingebettet werden können. Farbige Elemente sollten in Schwarzweiß lesbar und unterscheidbar bleiben. Alle Zeichnungen, sowohl flächenhafte (z.B. Bleistiftzeichnungen) als auch Strichzeichnungen (z.B. Tusche), sind als Halbton-Bilddateien (8bit, 4-5 MegaPixel, TIFF- oder PSDDatei) zum Textsatz einzureichen. Fotos können auch als JPGDatei (etwa Originaldateien der Kamera) beigelegt werden. Sie werden entsprechend ihrer Legenden zusammen mit allen anderen mit dem Manuskript eingereichten Abbildungen geordnet. Alternativ können Autor*innen die Abbildungen auch fertig arrangiert digital einreichen. In diesem Fall sollten die Autoren jedoch Rücksprache mit den Herausgebern halten, was Dateiformate usw. betrifft. Es sollte möglich sein, die Beschriftung der einzelnen Abbildungen separat zu formatieren, z. B. als Ebene in Photoshop. Software- und Webquellen und deren Lizenzen, die für die Erstellung von Karten usw. verwendet werden, müssen ordnungsgemäß zitiert werden.

Legenden sollten im normalen Text über den Tabellen (Tab. 1: ...) und unter den Abbildungen (z. B. Abb. 1: Arten. a. Opisthosoma; b-c. Epigyne) angeordnet werden. Fußnoten können nicht akzeptiert werden.

Literaturzitate: Im Text wird ab drei Autor*innen nur der/die Erstautor/in zitiert (Schulze et al. 1969), mehrere Zitate sind durch Komma getrennt (Koponen 2000, 2008; Huber 2010a, 2010b – in alphabetischer oder chronologischer Reihenfolge). Autor*innennamen weder in Kapitälchen noch in Großbuchstaben. Im **Literaturverzeichnis** werden die Arbeiten alphabetisch nach Autoren geordnet und die Zeitschriftentitel ausgeschrieben. Für die Zeitschriften- oder Buch-/Kapitel-Überschriften ist immer Römische Schrift zu verwenden (Lateinische Schriftzeichen). Vermeiden Sie eine durchgehende Verwendung von Großbuchstaben im Titel eines Papers oder einer Zeitschrift, selbst wenn dies in der Originalformatierung der Fall sein sollte. Grundlage für die Groß- und Kleinschreibungen in den englischen Artikeltiteln ist die englische Rechtschreibung (d.h. keine Großschreibung von Substantiven usw.). **Zeitschriftennamen werden nicht abgekürzt.** Arbeiten mit identischen Autor*innen und Jahr werden mit a, b, c usw. gekennzeichnet. Dies kann auch bei Beiträgen mit drei oder mehr Autoren erforderlich sein, die vom selben Erstautor in einem Jahr verfasst wurden. Zeitschriftennamen der Arachnologischen Mitteilungen sind unter dem deutschen Zeitschriftentitel ohne englischen Untertitel zu zitieren. Doi-Links sind, wenn möglich, mit anzugeben (siehe unten).

Beispiele:

Broen B von 1993 Nachweise selten gefundener oder gefährdeter Spinnen (Araneae) in der Mark Brandenburg. – Arachnologische Mitteilungen 6: 12-25 – doi: 10.5431/aramit0603

Chatzaki M 2008 A critical review of the spider family Gnaphosidae in Greece. In: Makarov SE & Dimitrijevic RN (Ed.) Advances in arachnology and developmental biology. Pensoft, Sofia. S. 355-374

Holec M 2008 Písčiny u Oleška. Výsledky průzkumu pavouků [Písčiny u Oleška. Ergebnisse der Spinnenerforschung]. Unpublizierter Bericht für Regionalamt in Ústí nad Labem. 20 S. [im Tschechisch]

Kovblyuk MM & Marusik YM 2012 First description of the female of the theridiid spider *Robertus golovatchi* (Araneae: Theridiidae). – Arachnologische Mitteilungen 44: 17-19 – doi: 10.5431/aramit4405

Lindgren L 2000 Island pastures. Metsähallitus and Edita, Helsinki. 203 S.

Merkens S 2000 Die Spinnenzönosen der Sandtrockenrasen im norddeutschen Tiefland im West-Ost-Transekt – Gemeinschaftsstruktur, Habitatbindung, Biogeographie. Dissertation, Universität Osnabrück. 165 S.

Nentwig W, Blick T, Bosmans R, Hänggi A, Kropf C & Stäubli A 2024 araneae – Spiders of Europe. Version 12.2024. – Internet: <https://araneae.nmbe.ch> (1. Dec. 2024) – doi: 10.24436/1

Opatova V & Arnedo M 2014 Spiders on a hot volcanic roof: colonisation pathways and phylogeography of the Canary Islands endemic trap-door spider *Titanidiops canariensis* (Araneae, Idiopidae). – PLoS ONE 9 (e115078): 1-31 – doi: 10.1371/journal.pone.0115078

Svatoň J & Majkus Z 1988 Príspevok k poznaniu pavúkov (Araneae) Plešivskej planiny [Beitrag zur Kenntnis der Spinnen (Araneae) in der Ebene von Plešivská planina]. – Ochrana prírody – Výskumné práce z ochrany prírody 6B: 203-242 [auf Slowakisch, mit englischen und deutschen Zusammenfassungen]

World Spider Catalog 2024 World spider catalog. Version 25.5. Natural History Museum, Bern. – Internet: <https://wsc.nmbe.ch> (1. Dez. 2024) – doi: 10.24436/2

Für die automatische Formatierung der Referenzen mit einem Referenzverwaltungsprogramm wie Endnote oder Mendeley stellen wir zwei Stildateien zur Verfügung:

für Reference Manager und Endnote: [AraMit2015.os](#)

für Mendeley und andere Programme: [arachnologische-mitteilungen.csl](#).

Sie können diese Formatvorlage auch herunterladen über

<https://www.zotero.org/styles?q=arachnologische-mitteilungen>.